

## **25. Gesundheit-Pflege**

### **A. Fachbezogene Hinweise**

Für das Fach Gesundheit-Pflege als Prüfungsfach im Beruflichen Gymnasium – Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit-Pflege gelten die jeweils aktuellen Rahmenrichtlinien (Dezember 2006) sowie die jeweils aktuellen Einheitlichen Prüfungsanforderungen der Abiturprüfung Gesundheit (März 2002).

Die Thematischen Schwerpunkte fokussieren jeweils einen komplexen Sachzusammenhang zur Prävention, Therapie, Pflege oder Rehabilitation und vernetzen diesen Schwerpunkt jeweils schulhalbjahresübergreifend mit anderen Lehr-/Lerninhalten der Rahmenrichtlinien für das Fach Gesundheit-Pflege aus der Qualifikationsphase.

Die konkrete Ausgestaltung der Themenvorschläge richtet sich nach den Anforderungen der Einheitlichen Prüfungsanforderungen der Abiturprüfung Gesundheit, wobei sowohl fachliche Kompetenzen bezüglich der Themeninhalte als auch methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung der Textvorlagen und Teilaufgaben vorausgesetzt werden.

Die Inhalte der Lerngebiete der Einführungsphase werden als Basiswissen vorausgesetzt.

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge 12.1 Prävention, 12.2 Therapie und 13.1 Pflege in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 2 wird für die Abiturprüfung 2016 als Thematischer Schwerpunkt übernommen.

### **B. Thematische Schwerpunkte**

#### **Thematischer Schwerpunkt 1: Alkoholprävention bei Jugendlichen**

Im Mittelpunkt des Thematischen Schwerpunktes stehen Inhalte des Lerngebietes Alkoholprävention bei Jugendlichen, wobei Daten der epidemiologischen Situation (Häufigkeits- und Assoziationsmaße) sowie anatomisch-physiologische und, die Leber fokussierend, pathophysiologische Zusammenhänge zu beachten sind. Als weitere Aspekte werden die Hauptwirkungen von Alkohol auf den menschlichen Organismus, hauptsächlich dem zentralen Nervensystem, die bio-psycho-sozialen Entstehungsbedingungen einer Alkoholabhängigkeit sowie Folgeerkrankungen bei chronischem Alkoholkonsum, insbesondere der Alkoholembryopathie, dem Wernicke-Korsakow-Syndrom aufgegriffen. In diesem Kontext sollen auch die konzeptionellen Grundlagen zum Präventionsprojekt „HaLT - Hart am Limit“ sowie die medizinische Rehabilitation bei Alkoholabhängigkeit Berücksichtigung finden.

#### **Thematischer Schwerpunkt 2: Therapie bei Lungenkrebs**

Der Schwerpunkt nimmt die Thematik Lungenkrebs aus dem Lerngebiet Therapiemaßnahmen konzipieren auf. Die Qualität einer diagnostischen Maßnahme, anatomisch-physiologische Zusammenhänge, die Tumorgenese sowie Kennzeichen und Eigenschaften von Tumoren werden ebenso einbezogen, wie die Lungenkrebsdiagnostik und die Möglichkeiten und Grenzen medikamentöser Therapie (Chemo-, Target-Therapie) nach evidenzbasierter Leitlinie „Lungenkrebs“ der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG). In diesem Kontext soll auch die geeignete Kommunikation mit dem Patienten sowie das Vorgehen zur Rauchentwöhnung nach der AWMF-Leitlinie Tabakentwöhnung Berücksichtigung finden.

**Thematischer Schwerpunkt 3: Pflege bei Herzinfarkt**

Im Zentrum des dritten Thematischen Schwerpunktes stehen Inhalte des Lerngebietes Pflege bei Herzinfarkt, wobei auch Daten der epidemiologischen Situation (Häufigkeits- und Assoziationsmaße) sowie anatomisch-physiologische, pathophysiologische Zusammenhänge zu beachten sind. Als weitere Aspekte werden Menschenbilder und Pflege-theorien nach Krohwinkel und Orem aufgegriffen sowie die Pflegeplanung, Stressprävention und medikamentöse Therapie zur Verhinderung eines Re-Infarktes in den Blick genommen.

**C. Sonstige Hinweise**

keine